

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Berlin, den 22. Juni 2012

WIEDERAUFBAU UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES SCHINKELFORUM FÜR NACHHALTIGES BAUEN UND DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

1. Historie und Wiederaufbau der Bauakademie
2. Nutzung / Wiederbegründung der Institution
Bauakademie im Schinkelforum
3. Energiewende
4. Stadtentwicklung
5. e-Mobilität
6. Betrieb der Bauakademie
7. Flächen- und Raumgestaltung
8. Bauakademie und IBA 2020
9. Umsetzung
10. Unterzeichner der Thesen
11. Bau- und Betriebskosten



Bauakademie, Foto 1930

1. HISTORIE UND WIEDERAUFBAU DER BAUAKADEMIE

Die Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel gehört zu den bedeutendsten Gebäuden der deutschen Architektur im 19. Jahrhundert zur Schwelle der Moderne. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Obwohl die Bauakademie in den 50er Jahren bereits teilweise rekonstruiert wurde, ist sie im Zusammenhang mit der Neuplanung des Berliner Zentrums für Regierungsgebäude der DDR im Jahr 1962 abgebrochen worden.

Der Wiederaufbau der Bauakademie gegenüber dem künftigen Humboldtforum im wieder entstehenden Berliner Schloss ist eine der wichtigen Rekonstruktionen Deutschlands und perspektivisch an einem der urbansten Orte Berlins.

Die Fassaden der Bauakademie, die bis zum Abbruch unverändert blieben, sollen in historischer Genauigkeit entstehen. Den Innenausbau bestimmen die konstruktiven Raster der Planung Schinkels. Bedeutende Räume sollen soweit es geht rekonstruiert werden.

2. NUTZUNG / WIEDERBEGRÜNDUNG DER INSTITUTION BAUAKADEMIE IM SCHINKELFORUM

Die Bauakademie soll als beispielhaftes Mustergebäude für nachhaltiges Bauen bei Verwendung ökologischer, ressourcenschonender und denkmalgerechter Baustoffe entstehen. Analog zu ihrer Entstehungszeit soll die Bauakademie als weltweit einmaliges Forum für nachhaltiges Bauen dienen (Schinkelforum). Die Entwicklung der in diesem Gebäude wieder zu begründenden Institution Bauakademie zu einem internationalen Ort innovationsorientierter Zusammenarbeit weltweit führender Einrichtungen der Bauwissenschaft soll zugleich einen Beitrag zur Entwicklung Berlins zu einem Zentrum deutscher Forschungspolitik leisten. In dieser neuen Bauakademie sollen in interdisziplinärer Zusammenarbeit zukunftsfähige Lösungen und Beiträge für die Beherrschung des Klimawandels, Gestaltung der Energiewende, Infrastruktur und Umweltentwicklung erarbeitet werden. In der Bauakademie soll schrittweise eine internationale Forschungsallianz Baukultur herausgebildet werden, die zugleich Verantwortung für die Weiterbildung des akademischen Nachwuchses übernimmt.

Konto-Nr.: 180 000 1742 Weberbank AG, Berlin, BLZ: 101 201 00, BIC: WELADED1WBB, IBAN: DE12101201001800001742

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Dr. Hans-Dieter Nägelke, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Prof. Dr. Bernd Henningsen, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Karl-Hans Krüger (stellvertretender Vorsitzender), Erik Natter M.A.

Kuratorium: Prof. Dr. Gerhard Ackermann, Jürgen Klemann, Prof. Dr. Manfred Klinkott, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dr. Peter Möbius, Prof. Dr. Fritz Runge (Vorsitzender), Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker (DAB)

www.schinkelsche-bauakademie.de; **Träger** der Errichtungsstiftung Bauakademie: FÖRDERVEREIN FÜR DIE SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE E.V.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

2. Seite von 5 Seiten der Thesen zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Schinkelschen Bauakademie vom 22.06 2012

Fortsetzung: **NUTZUNG DER BAUAKADEMIE**

Durch gezielte F6rderung des Wissensaustausches aller Bildungseinrichtungen des Bauwesens, der Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft, der Politik und der interessierten 6ffentlichkeit in der Form von Graduierten Kollegs, Sommerakademien und Weiterbildungsforen f6r Architekten und Ingenieure bildet die Bauakademie ein Informationsforum 6ber neue Erkenntnisse und Erfahrungen des Bauwesens.

3. ENERGIEWENDE

Die groÙen Themen unserer Zeit, die Umwelt und Stadtplanung betreffen, finden hier ihren Ort. Es geht darum, dass die notwendige Energiewende nicht zum reinen Schlagwort verkommt, sondern inhaltlich gef6llt wird. Nur durch hohe Energieeffizienz, moderne Bauverfahren und spezifische Baumaterialien lāsst sich die Zukunftsaufgabe erfolgreich in 6bereinstimmung mit Kunst und Kultur bewältigen.

4. STADTENTWICKLUNG

Im Rahmen der Diskussionsveranstaltungen soll das Thema „Stadtentwicklung“ einen Stellenwert erhalten. Gerade die bisherigen Proteste bei der Umsetzung von GroÙvorhaben (z.B. Media-Spree in Berlin, Stuttgart 21) verdeutlichen das Erfordernis, hier einen internationalen Diskussions-Ort zu schaffen.

5. E-MOBILITÄT

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Fortentwicklung der Verkehrs- und Infrastruktur im urbanen Raum dar. Einzubeziehen ist die Entwicklung der e-Mobilität.

6. BETRIEB DER BAUAKADEMIE

Eine Stiftung soll den Wiederaufbau und den Betrieb des Gebäudes 6bernehmen. Angestrebt wird eine Wirtschaftlichkeit im Rahmen des Betriebs zwischen drei Bereichen. Stiftungserträge sind einzubeziehen (vgl. Ziele der Errichtungsstiftung Bauakademie). Als Partner f6r die Kongressnutzung sieht die Errichtungsstiftung Bauakademie insbesondere die Hotel, Bau- und Immobilienwirtschaft, Senatsverwaltungen und Bundesministerien (Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr), Verbände und Universitäten mit internationalen Arbeitsgruppen vor.

7. FLÄCHEN- UND RAUMGESTALTUNG

Im *Erdgeschoss* und gegebenenfalls in Räumen der Obergeschosse kann hochwertige Gastronomie (Schinkel-Café) an dieser zentralen Stelle der Stadt mit Blick auf das wieder errichtete Schloss (Humboldtforum) angeboten werden. Ein weiterer kommerzieller Anker im Erdgeschoss sind Läden f6r ausgesuchte Waren, die nur an dieser Stelle in Berlin angeboten werden.

Die *Obergeschosse* sollen f6r den Konferenz- und Ausstellungsbetrieb zur Verf6gung stehen. Ein Tagungsort f6r 400 bis 500 Teilnehmer kann entstehen. Chancen f6r eine Auslastung sind vorhanden.

8. BAUAKADEMIE UND IBA 2020

Die Bauakademie bietet sich hervorragend als zentrales Bauwerk zur Vorbereitung und Durchf6hrung der IBA 2020 an. Damit st6nde mit dem Internationalen Schinkelforum f6r nachhaltige Baukultur und die Gestaltung der Energiewende ein angemessener Ort im weltweiten Fokus. Berlin hätte die Chance, an die einst vorhandene Bedeutung als Zentrum zukunftsweisenden Städtbaus anzukn6pfen, die mit so bekannten Pers6nlichkeiten wie z.B. Peter Behrens, Alfred Grenander sowie Max und Bruno Taut verbunden ist, und kann damit dem Anspruch als Stadt des Wissens im internationalen Sinne der Nachhaltigkeit gerecht werden.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

3. Seite von 5 Seiten der Thesen zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Schinkelschen Bauakademie vom 22.06.2012

9. UMSETZUNG

- Wiederaufbau der Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel, eines der bedeutendsten GebÄude der deutschen Architektur im 19. Jahrhundert zur Schwelle der Moderne (historische Fassade und ein sich an der Nutzung orientierender Innenausbau).
- Weiterentwicklung der Errichtungsstiftung Bauakademie zum Betrieb der Bauakademie (Beteiligung Berlin, Bund, Wirtschaft und Wissenschaft) – www.schinkelforum-bauakademie.de –.
- Bauakademie: Ort der Zusammenarbeit internationaler Forschungseinrichtungen der Bauwissenschaft zur interdisziplinären Erarbeitung zukunftsfähiger Lösungen für Großbauvorhaben.
- Internationale Präsentation Berlins als Modellstadt für nachhaltiges Bauen und die Gestaltung der Energiewende.
- Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen im Bereich des Bauwesens zur Unterstützung der Arbeit von Verbänden, Vereinen, Universitäten und Hochschulen. Vermittlung von gestaltungsrelevanten Innovationen unter Einbeziehung der Anforderungen an das nachhaltige Bauen.
- Moderne Formen der Weiterbildung von Architekten und Ingenieuren.
- Fortbildung des gewerblichen Nachwuchses für die Bauwirtschaft unter Einbeziehung der Anforderungen des nachhaltigen Bauens.
- Durchführung von internationalen „Sommer-Akademien“, auf denen aktuelle Fragen des Baugeschehens behandelt werden.
- Preisverleihungen für vorbildliche Entwicklungen und Gestaltungen in Architektur, Denkmalschutz, Bau- und Ingenieurwesen, Landschaftsgestaltung und Stadtentwicklung.
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen, die Schinkels Werk in Beziehung zu Gegenwart und Zukunft setzen.



SHINKELSCHE BAUAKADEMIE
INTERNATIONALES SCHINKELFORUM FÜR NACHHALTIGES
BAUEN UND DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

10. UNTERZEICHNER (STAND: 22.06.2012)

Der Wiederaufbau und die Nutzung der Bauakademie als Internationales Schinkelforum für nachhaltiges Bauen und die Gestaltung der Energiewende wird unterstützt von:

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt (Senatsrat a.D., Ehrenmitgliedschaften im AIV, Berlin, und im Förderverein Bauakademie); **Bauakademie Gesellschaft für Forschung, Entwicklung und Bildung mbH**, Berlin / München; **Jürgen Bischoff** (Bischoff & Compagnons, Berlin); **Wilhelm von Boddien** (Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V., Berlin); **Prof. Dr. Horst Bredekamp** (Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität, Berlin); **Bürgerforum Historische Mitte Berlin**; **Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft e.V.**, Berlin; **Michael S. Cullen** (Historiker, Journalist und Publizist, Berlin); **Forum Stadtbild Berlin e.V.**; **Dr. Doris Fouuet-Plümacher** (Bibliotheksdirektorin i.R. Berlin); **Gesellschaft Historisches Berlin e.V.**; **Wieland Giebel** (Geschäftsführer Wieland Giebel Buch GmbH, Berlin); **Michael Halstenberg** (Rechtsanwalt / Ministerialdirektor a.D., Düsseldorf); **Dr. Volker Hassemer** (Senator a.D. / Vorsitzender der Stiftung Zukunft Berlin); **Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft e.V.**, Neuruppin / Berlin; **Dr. Uwe Lehmann-Brauns** (Rechtsanwalt / Mda, Berlin); **Dr. Gernot Moegelin** (Geschäftsführer der KapHag Architektur und Baugesellschaft mbH, Berlin); **Susan Peik-Dickey** (Vorsitzende der Friends of Schinkel, Cambridge / USA); **Dr. Ing. habil Goerd Peschken** (Prof. für Baugeschichte i.R., Berlin); **Arno Pluschke** (ehem. Projektleiter Dt. Stadt- u. Grundstücksentwicklungsges., Berlin); **Dipl.-Kfm. Jürgen Rauscher** (Bankdir. a.D. / Steuerberater, Erkrath); **Dr.-Ing. Heinz-Jörg Reiher** (Vorsitzender des Vorstands der Vereinigung Deutscher Schinkelpreisträger e.V., Berlin); **Dipl.-Ing. Richard Röhrbein** (Stadtbaudirektor in Potsdam a.D., Berlin.); **Dr.-Ing. Monika Reiher** (Architektin, Berlin); **Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker**, Berlin, (Beisitzerin im Vorstand des Deutschen Akademikerinnenbundes e. V.); **Dr. sc. Heinz Schönemann** (Kunsthistoriker, Stiftungskonservator a. D., Potsdam); **Prof. Dr. Heinrich Schulze Alt Cappenberg** (Direktor Kupferstichkabinett Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz); **Ulrich Seidler**, Berlin, (Mitglied des Vorstands der Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft, Neuruppin / Berlin); **Dipl.-Ing. Rupert Stuhlemmer** und **Dipl.-Ing. York Stuhlemmer** (Architekturbüro für Denkmalpflege, Berlin); **Vereinigung Deutscher Schinkelpreisträger e.V.**, Berlin

11. INFORMATIONEN ZU DEN BAU- UND BETRIEBSKOSTEN (ab Seite 4)

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

4. Seite von 5 Seiten der Thesen zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Schinkelschen Bauakademie vom 22.06.2012

11. BAU- UND BETRIEBSKOSTEN

11.1 WIEDERAUFBAU DES BAUAKADEMIEGEBÄUDES (HISTORISCHE FASSADEN UND INNENAUSBAU)

Die Realisierung des Projekts Musterfassade zeigt exemplarisch, dass eine Rekonstruktion der historischen Fassaden der Bauakademie in der geforderten Qualität möglich ist.

Das Gebäude soll von der wieder zu begründenden Institution Bauakademie als international ausgerichteter Ort der Wissensvermittlung und des Wissensaustauschs in den interdisziplinären Gebieten des Bauens sowie von weiteren Wissenschafts- und Kultureinrichtungen genutzt werden.

Für das Internationale Innovations-, Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Konferenzentrums sind folgende Räumlichkeiten erforderlich:

- zentraler Multifunktionsaal, der auch in mehrere kleinere Räume teilbar ist.
- Hör- und Seminarsäle sowie Büro- und Ausstellungsräume (u.a. gegebenenfalls auch Schinkelmuseum).
- Im Erdgeschoss sollen – wie bereits von Schinkel ausgeführt – Läden (Boutiken) eingerichtet werden. Ferner sind Flächen für Restaurants und Cafés vorzusehen.

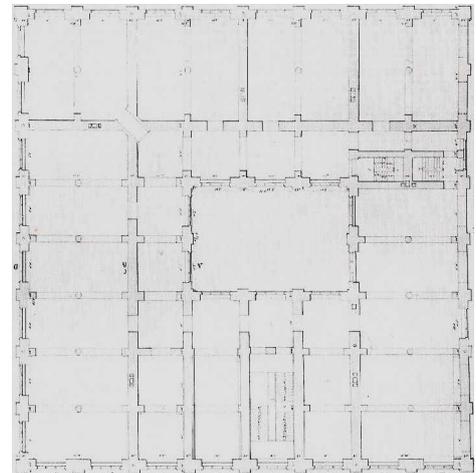
Im obersten Geschoss können Archivflächen zur Verfügung stehen und gegebenenfalls Räumlichkeiten für kleine Wohnungen oder Appartements

NUTZUNGSBEISPIELE

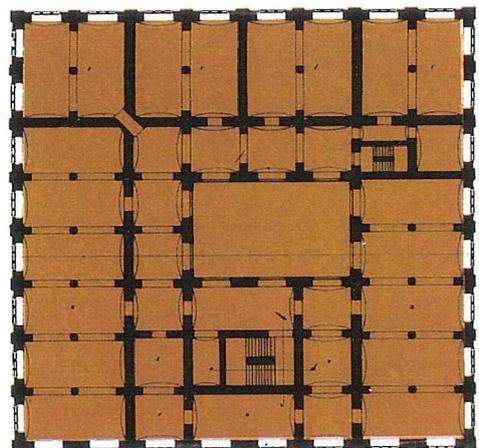
Veranstaltungssaal für ca. 400 / 500 Personen
Raumtrennwände, veränderbarer Teleboden):
Ausstellungssaal mit Lobby und Foyerzonen:
Ausstellungsfläche im Innenhof:
Seminar- / Konferenzräume:
Gastronomie- und Einzelhandelsflächen:
Büroräume:
Archiv / Sammlungen:

BFG m²

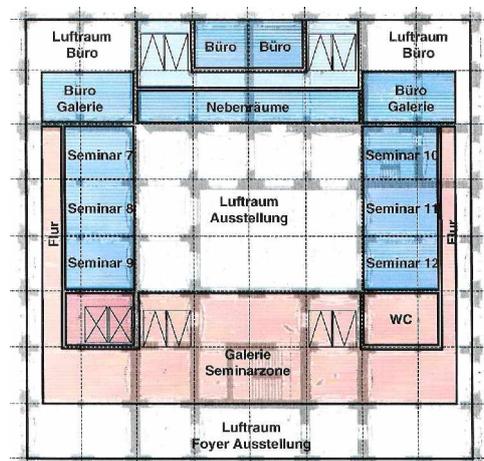
850
3.500
400
900
1.125
2.100
1.800
10.675



Grundriss: Erstes Hauptgeschoss, Schinkel 1831 (SMB Preußischer Kulturbesitz)



1. OG, Entwurf: Dipl.-Ing. Horst Draheim, Grundrissplakat 1999 – Ausschnitt – Basis: „Allgemeine Bauzeitung“, Wien 1836



Nutzungsstudie (1. OG) von Drees & Sommer Projektmanagement GmbH

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 / 805 54 63, Fax: +49 (0) 30 / 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

5. Seite von 5 Seiten der Thesen zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Schinkelschen Bauakademie vom 22.06.2012

Die Bauakademie hatte bei einem Grundriss von ca. 46 x 46 m eine Bruttogeschosshäche von je 2.000 m². Die Geschosshöhen liegen zwischen 4 m und rund 6 m.

Bei der Wiedererrichtung kann zunächst vom Erdgeschoss und drei Obergeschossen ausgegangen werden. Bei Einbeziehung des Bodendenkmals der ehemaligen Fundamente der Bauakademie in das Sockelgeschoss (es lag etwa 1,50 m über Niveau und hatte früher auch Fenster) könnte das Sockelgeschoss 'normal' genutzt werden. Es stünden dann planungsabhängig zwischen rd. 8.500 m² und bis zu rd. 10.600 m² BGF zur Verfügung.

11.2 BAUKOSTEN

Spalte 1	Spalte 2 DIN 276	Spalte 3 Mio. Euro
Erschließen des Grundstücks:	200	2,50
Baukonstruktion (Gebäude):	300	25,50
Technische Anlagen:	400	7,00
Ausstattung:	600	2,50
Baunebenkosten:	700	7,20
Diverses und Unvorhergesehenes:		3,30
		48,00

11.3 ZUR FINANZIERUNG UND ANSÄTZE ZU WIRTSCHAFTLICHKEIT

	MIO. EURO
Baukosten – ohne Grundstücks und Finanzierungskosten, jedoch incl. Umsatzsteuer (MWSt.):	ca. 48,00
Erträge p.a. incl. MWSt.:	ca. 1,55
jährliche Unterdeckung (vgl 2. Absatz rechte Spalte):	ca. 1,60

Es ist zu prüfen, welche Fördermittel zur Mitfinanzierung der Baukosten genutzt werden können.

11.4 ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

Der Förderverein Bauakademie gründete im Jahr 2011 die rechtlich nicht selbständige gemeinnützige „Errichtungsstiftung Bauakademie“. Das Gründungskapital der Errichtungsstiftung Bauakademie beträgt 100.000,00 Euro. Es wird in zwei Schritten aufgebracht.

Sofern der Wiederaufbau des Gebäudes ausschließlich aus Stiftungskapital ohne Inanspruchnahme von Fremdmitteln zu finanzieren ist, müsste das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen zunächst auf bis zu rd. 48 Mio. Euro aufgestockt werden.

Zur Mitfinanzierung der späteren Betriebskosten sind Erträge aus weiteren Zustiftungsmitteln erforderlich. Je nach Umfang der Aufgaben der Stiftung kann sich die Spannweite der Höhe des weiteren Stiftungskapitals auf zwischen 15 und 40 Mio. Euro belaufen.

11.5 MASTERARBEIT AN DER TU BERLIN

Im Jahr 2004 haben am Aufbaustudiengang „Real Estate Management“ an der Technischen Universität Berlin Frau Dipl.-Ing. Anke Horstmann und Herr Dipl.-Ing. Ralf Hollang eine Nutzungs- und Realisierungsstudie für den Wiederaufbau der Bauakademie als Masterarbeit vorgelegt. Die Arbeit bestätigt einerseits Ergebnisse der „Arge Nutzung und Finanzierung“ des Fördervereins Bauakademie und zeigt andererseits weitere interessante Aspekte auf. Die Studie wurde im Jahr 2009 aktualisiert.

11.6 MASTERSEMESTER AN DER BEUTH HOCHSCHULE

Im Sommersemester 2011 ermittelte der Masterstudiengang des Fachbereichs Architektur und Gebäudetechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin die Investitionskosten für die Wiedererrichtung der Bauakademie auf Basis der ursprünglichen Gebäudeplanung Schinkels. Eine Mischnutzung bestehend aus Gewerbe und Repräsentationsräumen im Erdgeschoss sowie Seminar- und Ausstellungsräumen in den Obergeschossen wurde zu Grunde gelegt.

Der Rohbau und speziell die Fassade sollen historisch werkgetreu als Mauerwerksbau nach den alten Vorlagen wieder errichtet werden. Gebäudetechnik und der Innenausbau orientieren sich an den aktuellen technischen Standards. Bei teilweise anderen Zuordnungen wird ein ähnliches Gesamtergebnis wie oben aufgeführt ermittelt.

11.7 Exkurs: Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat im Jahr 2011 eine *gutachterliche Stellungnahme zur Wirtschaftlichkeit der Bauakademie Berlin* in Auftrag gegeben. Die Senatsverwaltung wird das Ergebnis zu gegebener Zeit veröffentlichen.